

Rundbrief Familie Haßfeld IV/07

Arequipa im Dezember 2007



Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Jesaja 60, 1

Liebe Freunde und Verwandte,

wenn wir gelegentlich morgens um 5 Uhr von unseren Kindern geweckt werden und es ist draußen schon hell und warm, dann kommen wir hier in Peru gar nicht in richtige Advents – oder Weihnachtsstimmung. Später abends können wir mit den größeren Kindern etwas Atmosphäre schaffen, indem wir bei Kerzenlicht zusammensitzen. Licht und Sonne genießen wir hier in Arequipa in vollen Zügen. Der Vers fordert uns heraus, uns dem Licht auszusetzen, das Gott uns geschenkt hat. Jesus, Gott und Mensch in einer Person, kommt in unsere Welt und leuchtet gerade in unsere dunklen Ecken. Wenn wir Gott das erlauben, dann können wir dazu beitragen, dass es in unserer Umgebung noch heller wird.

Leuchten im weiteren Sinne...

nämlich beim Spanischlernen, das wären wir gerne! Alle sind dabei, sich der neuen

Sprache zu stellen. Am einfachsten hat es Elias, denn die beiden Wörter, die er schon auf deutsch kann, klingen auf spanisch ganz ähnlich: Mamá – Papá... . Marleen versucht, sich im Kindergarten verständlich zu machen und den Jungs kommt in der Schule mittlerweile nicht mehr alles spanisch vor. Damaris ist jetzt seit 3 Monaten intensiv am Lernen und sie macht gute Fortschritte. In der Sprachschule hier in Arequipa haben wir erfahrene Lehrer, die uns nicht nur in Grammatik und Konversation unterrichten, sondern auch tiefere Einblicke in die peruanische Denkweise ermöglichen. Jens hat in den vergangenen beiden Monaten seine Spanischkenntnisse wieder aufgefrischt und möchte in den verbleibenden Wochen einen Grundkurs Ketchua absolvieren, um dann bei der Arbeit im Krankenhaus hoffentlich davon profitieren zu können.



Nils und Elias in Eintracht ...

Das Krankenhaus in Curahuasi ...

hat für die Patienten seit dem 22. Oktober seine Türen geöffnet. Derzeit werden nur ambulante Patienten betreut. Anfang kommenden Jahres soll sich der Betrieb auf den stationären Bereich ausdehnen. Es

ist sicher Pionierarbeit, aus dem Nichts einen funktionierenden modernen Krankenhausbetrieb zu schaffen – vor 3 Jahren befand sich auf dem Krankenhausgelände ein Acker und ein kleines Wäldchen. So sind wir sehr gespannt auf die Verhältnisse, die wir dort Anfang Februar antreffen werden, wenn Jens mit seiner Arbeit am Krankenhaus beginnt.



Marleen verteidigt ihren Turm ...

Bis dahin wollen wir weiter fleißig lernen ...

und sind natürlich auf das erste peruanische Weihnachtsfest gespannt, das sicher nicht weiss sein wird. Unser Alltag hat sich mittlerweile ganz gut eingespielt: vormittags sind alle aus dem Haus – die Kinder in der Schule und im Kindergarten und wir Eltern bei der Sprachschule. Am Nachmittag ist Zeit für Erledigungen, Lernen und kleinere Ausflüge. Die Kinder können sich hier im Sportverein austoben oder treffen sich mit Freunden. Abends ist dann meist die Luft raus – gelegentlich haben wir aber einen Babysitter, so dass wir auch Zeit für uns haben.

Ein herzliches Dankeschön ...

an alle, die uns unterstützen – finanziell oder durch Gebete. Gerne würden wir jedem persönlich danken. Wir freuen uns darauf, in dem kommenden Rundbrief unsere ersten Eindrücke aus Curahuasi schildern zu können. Hoffentlich wird der Umzug Ende Januar gut verlaufen und uns der Ort zu einer neuen Heimat werden. Wir sind dankbar für jeden, der die kommenden Schritte im Gebet begleitet.

In herzlicher Verbundenheit die 6 Haßfelds aus Arequipa,
Damaris und Jens mit Joel, Nils, Marleen und Elias

Wichtig: falls uns jemand Post schicken will, bitte genau an den Wortlaut der unten genannten Adresse halten, also an Jens Hassfeld adressieren und nicht an Familie Hassfeld oder eines der Kinder. Leider gab es bei der Postausgabe schon viel Ärger ...



...VFB, ich steh zu dir ...

Postadresse bis 25.01.2008: Jens Hassfeld, Apartado 1898, Arequipa, Perú
danach: Jens Hassfeld, Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú
Rundbriefversand email: hassfeld@freenet.de, www.diospi-suyana.org
Rundbrief Postweg: Fam. Daniel Stäbler, Zuffenhauser Str. 78, 70825 Korntal, Tel.: +49(0)711-88771791
Kontaktadresse Deutschland: Ruth und Paul-Gerhard Stäbler, Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden,
Tel.: +49(0)7195-908378, paul.gerhard.staebler@gmx.de
Bankverbindung: VDM e.V. Volksbank Stuhr, BLZ 291 676 24 Kto.-Nr. 12 577 600
Verwendungszweck: Familie Haßfeld 186